

Der Tössthaler

Die Lokalzeitung für das Tösstal ■ Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Schlatt, Turbenthal, Wila, Wildberg und Zell

Heute
20 Uhr Armbrustschützenhaus Turbenthal

Der Tössthaler

diskutiert mit den Tösstaler Kantonsratskandidaten für den Bezirk Winterthur-Land
Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen

TURBENTHAL/PIZOL
Ski- und Sportclub macht die Pisten unsicher **SEITE 2**

WILA
Generationengottesdienst und Suppenzmittag **SEITE 3**

TURBENTHAL
Vorbereitungen für die Gewerbemesse laufen **SEITE 3**

WILDBERG
Skilager im Toggenburger Schnee **SEITE 4**

Bezirk Pfäffikon
Wieder in den Kantonsrat!



Hans Heinrich Raths

2 x auf Ihre Liste




Die Harmoniemusik Fischenthal, unter der Leitung von Dirigent August Kuster



Eine verwickelte Situation am Neujahrsmorgen

Harmoniemusik Fischenthal

«Was wäre das Leben ohne Musik?»

Jung und Alt trafen sich am Samstag, 14. März, im Saal des Gasthauses «Blume» in Fischenthal, um den Klängen der Harmoniemusik Fischenthal am diesjährigen Chränzli zu lauschen.

Pünktlich um 20.15 Uhr wurde ins diesjährige Konzert gestartet. Dass viel geprobt wurde, hörte man vom ersten Ton an. Unter der Leitung von August Kuster musizierte die Harmoniemusik Fischenthal (HMF) auf hohem Niveau.

Die vor über hundert Jahren gegründete HMF startete mit «Graf Zeppelin», einem Marsch von Carl Teike, in ihr Konzertjahr: Präsident Martin Ruch, seit April 2014 im Amt, begrüßte die Zuhörerinnen und Zuhörer danach im vollbesetzten Saal und freute sich, die Anwesenden an der Musik teilhaben zu lassen. Er bedankte sich für das ausserordentliche Engagement der Mitwirkenden und fragte die Anwesenden: «Was wäre das Leben ohne Musik?».

Der Abend wurde von Emotionen und Lebensfreude pur umrandet und der Fischenthaler Pfarrer Peter Schafflützel



Eine Jungmusikerin zeigt ihr Können



Präsident Martin Ruch gratuliert August Kuster zum 65. Geburtstag

gab mit witzigen, aber auch nachdenklichen Worten die nächsten Stücke bekannt und sorgte damit für eine sehr kurzweilige Unterhaltung, die den Saal mehr als einmal mit Lachen füllte. Die Bäuche konnte man sich ebenfalls füllen. Für das leibliche Wohl sorgte das Servierpersonal

des Gasthauses «Blume» mit glustiger Speisekarte.

Kurz vor der Pause wurde dem überraschten Dirigenten Kuster mit dem Geburtstagsmarsch auf würdevolle Art zum 65. Geburtstag gratuliert. Die fleissigen Musikerinnen und Musiker haben im Ge-

heimen mit dem Vizedirigenten für diesen Anlass geprobt und dem sichtlich gerührten Geburtstagskind somit einen unvergesslichen Geburtstagsabend geschenkt. Kuster dirigierte am Samstag sein zweit-letztes Konzert. Nach 18 Jahren schafft er Raum für etwas Neues, weshalb ab April Erich Hintermann aus Bäretswil, ein ebenfalls ausgebildeter Dirigent, seine Nachfolge antreten wird.

Unterstützung durch JungmusikerInnen

Nach der kurzen Pause war die Bühne dann bis auf den letzten Platz gefüllt. Die HMF holte sich Unterstützung der JungmusikerInnen, welche «Dream of Love» und «Blue Bayou» zu wahren Erlebnissen fürs Gehör machten. Die Zuhörerinnen und Zuhörer dankten es mit Klatschen und wurden so ein weiteres Mal mit «Blue Bayou» beglückt. Die Harmonie bestätigte mit dem Auftritt der Jungen, dass ihnen die Ausbildungen der MusikerInnen sehr wichtig ist und viel dafür investiert wird.

«Grüezi wohl, Frau Stirnimaa» hiess es danach, gefolgt von James Lasts «Golden Hits» und «Rock around the clock». Ein sehr vielseitiges Programm zeigten die talentierten MusikerInnen auf der Bühne

und so verwunderte es nicht, dass sie noch in einige Zugaben geklatscht wurden.

«En verrückte Neujahrsmorge»

Kaffee und Kuchen und die allseits beliebte Tombola waren die Highlights der grossen Pause, bevor es mit dem seit Januar einstudierten Theaterstück, einem Dialektschwank in einem Akt von Jakob Stebler, weiterging. «En verrückte Neujahrsmorge» erzählt die Geschichte des Studenten Max, der am Neujahrsmorgen wegen Alkohol in ein paar Turbulenzen mit dem weiblichen Geschlecht verwickelt wird. Wie jedes Jahr seit 1976 wurde das Theater auch dieses Jahr von Mitgliedern der HMF gespielt, welche zeigten, dass nicht nur das Musizieren zu ihrem Repertoire zählt.

Am Samstag, 21. März findet das letzte Chränzli der HMF statt. Wer einen unvergesslichen Abend, gefüllt mit guter Musik und Lachen erleben möchte, kann sich noch einen Platz reservieren. Ruth Hess nimmt noch bis Mittwoch 18. März von 18.30 bis 19.30 Uhr unter 055 245 18 04 ihre Reservierung entgegen.

Was wäre das Leben ohne Musik und Zuhörer, die sich daran erfreuen? Nach diesem gelungenen Abend weiss man es.

Eveline Rüegg



Pfarrer Peter Schafflützel bei einer Rede



Student Max hat einen Neujahrskater



Die Lage um Student Max wird immer schlimmer

Fotos: eve